

*echt
clever!*

Katrin und
Thomas Bienert



GENIALE ERFINDUNGEN aus THÜRINGEN



Wartberg Verlag

echt
clever!



GENIALE ERFINDUNGEN

aus
THÜRINGEN



Wartberg Verlag

IMPRESSUM

1. Auflage 2017

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden

Druck: Druckerei Uhl GmbH & Co. KG, Radolfzell

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei

S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50 • www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2996-0

BILDNACHWEIS

Titel links oben: ullstein bild-McPhoto/Alfred Schauhübler, rechts oben: picture alliance/dpa, unten links: Katrin & Thomas Bienert; unten rechts: ullstein bild-Cooper

Katrin & Thomas Bienert: S. 6, 7, 9, 10, 16, 17, 20 (2x), 27, 28, 31, 32, 47, 48 (2x), 53 li, 57, 61, 71 (2x), 78, 79 (2x), 105 (2x), 111; fotolia-ettfoto: S. 8; ullstein bild-histopics: S. 11; ullstein bild-imageBROKER/Sabine Lubenow: S. 12; ullstein bild-globalmomente: S. 14; fotolia-thauwald-picture: S. 15; ullstein bild-Gerig: S. 18 re; KFM/pixelio.de: S. 18 li; Stadtverwaltung Weissensee: S. 19; fotolia-kamera7: S. 21; fotolia-hecke71: S. 22; ullstein bild: S. 23, 25, 26, 60, 77, 82, 83, 114; ullstein bild-Heritage Images/The Print Collector: S. 24 re; ullstein bild-IBERFOTO: S. 24 li; Rike/pixelio.de: S. 29; picture alliance-© dpa: S. 30 unten, 56; M. Großmann/pixelio.de: S. 30 oben; picture alliance/Universität Jena/FSU-Fotozentrum/ZB: S. 34; Gläserne Manufaktur Volkstedt: S. 35, 36 (2x), 37; picture alliance/Geisler-Fotopress: S. 38; picture alliance/Keystone: S. 39 re; picture alliance/akg-images: S. 39 li; Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (THULB): S. 41 (2x); ullstein bild/AGK: S. 43, 66; SueSchi/pixelio.de: S. 44; Rudolpho Dube/pixelio.de: S. 45; Klosturmuseum Heichelheim: S. 49, 50 (2x), 51 re; ABLIG Feinfrost GmbH, Heichelheim: S. 51 li; ullstein bild-imageBROKER/Guenter Fischer: S. 52; Spielkartenfabrik Altenburg GmbH, 04600 Altenburg: S. 53 re; ullstein bild-Zentralbild/ Ulrich Hässler: S. 54; Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar, Urkunde 1816 Mai 5, Bl. 1r, 28r.: S. 55; ullstein bild-Teutopress: S. 58; fotolia-XtravaganT: S. 59; Museum für Glaskunst Lauscha: S. 62, 63, 68 (2x), 69li; Bildarchiv Friedrich Fröbel- Museum Bad Blankenburg: S. 64, 65; ullstein bild-United Archives/World History Archive: S. 67; ullstein bild-Heritage Images/Ann Roman Pictures: S. 70; ullstein bild-Roger-Viollet: S. 72; fotolia-cicionia54: S. 73; Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt: S. 74, 75; fotolia-Traumbild: S. 76; ullstein bild-Michael Herrmann: S. 80 oben und unten; ullstein bild-Tanner: S. 81; Gartenzwerghmanufaktur Philipp Griebel, Reinhard Griebel: S. 84, 85; Fotoarchiv Dieter Weiß: S. 86, 87, 88; Paul-Georg Meister/pixelio.de: S. 90; fotolia-CrazyCloud: S. 91; fotolia-fotofuerst: S. 92; fotolia-l-pics: S. 93; fotolia-André Reichardt: S. 94; fotolia-Maurice Tricatel: S. 95; Stadtarchiv Jena: S. 96, 97; birgitth/pixelio.de: S. 99 li; ullstein bild-Sylent Press: S. 99 re; fotolia-cameris: S. 100; ullstein bild-dpa: S. 101; Andreas Morlock/pixelio.de: S. 102, 103; BirgitH / pixelio.de: S. 106; Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden: Abb. Firmenkatalog Bach: Archivsignatur: Industrie- und Handelskammer Schmalkalden, Kreisgeschäftsstelle Schmalkalden Nr. 1 (Katalog für Kleiseisenwaren A-F); Renate Müller, Spielzeug-gestalterin, Sonneberg: S. 108, 109; picture alliance/ZB: S. 112; Lutz Ehrig/Fraunhofer IDMT: S. 113; ullstein bild-imageBroker/Dr. Wilfried Bahnmüller: S. 115; fotolia-K.C.: S. 116; ullstein bild-ImageBROKER/Thomas Robbin: S. 117

VORWORT



Lieber Leserin, lieber Leser,
wer sich mit Erfindungen beschäftigt, die aus Thüringen stammen, erlebt in mancherlei Hinsicht einige Überraschungen. Es gibt viele Dinge, die so selbstverständlich geworden sind, dass wir ihre Herkunft vergessen haben. Gerade diese Tatsache zeigt, wie genial der Erfinder gedacht hat. Bestes Beispiel: die immerhin schon ca. 300 Jahre alte Zahnbürste.

Besonders eindrucksvolle Bildungsinnovationen prägen das Land bis heute. Mag der weltweit erste Nachweis von Schrifttum in grauer Vorzeit noch dem Zufall des archäologischen Spatenfundes geschuldet sein, gehen andere Erfindungen auf die Leistung genialer Köpfe zurück: das erste Bemühen Reinhardsbrunner Mönche (um 1150!) um eine deutsche Rechtschreibung und Grammatik, die erste kostenlose Schulpflicht für jedermann 1642 und vor allem der erste Kindergarten 1846.

Thüringen kann sich mehr als sehen lassen. Wer kann schon von sich behaupten, die erste Castingshow, den Achtstundentag, das Krematorium oder das berühmte Bauhaus erfunden zu haben?

Lassen Sie sich in die Welt der Thüringer Erfindungen entführen!

Katrin und Thomas Bienert

INHALT

| | |
|---|----|
| DIE ÄLTESTE SCHRIFT | 6 |
| BRIEF SCHREIBKUNST (11./12. Jh.) | 8 |
| SÄNGERKRIEG (1206/1207) | 10 |
| ERFURTS UNIVERSITÄT (1392) | 13 |
| ROSTBRATWURST (1404) | 16 |
| BIERREINHEITSGEBOT (1434) | 19 |
| GLORIOSA (1497) | 21 |
| DUNKELMÄNNER (1515) | 23 |
| RECHENMEISTER ADAM RIES(E) (1518) | 25 |
| SCHULMETHODUS (1642) | 27 |
| BRENNBARE ERDE (1671) | 29 |
| ZAHNBÜRSTE (1700) | 31 |
| BUCHHALTUNG (1744) | 33 |
| PORZELLAN (1757) | 35 |
| GENEALOGISCHES HANDBUCH (1763) | 38 |
| PERIODISCHE ZEITSCHRIFTEN (1768) | 40 |
| TANNENBAUM (1774) | 42 |
| FORSTWIRTSCHAFT (1795) | 44 |
| ASTRONOMIE (1798) | 46 |
| KLÖSSE (1808) | 49 |
| SKATSTADT ALTENBURG (1810) | 52 |
| PRESSEFREIHEIT (1816) | 54 |
| VERSICHERUNG (1820) | 56 |
| MEYERS LEXIKON (1826) | 58 |





| | |
|---|-----|
| ZÜNDNADELGEWEHR (1827) | 60 |
| AUGENPROTHESE (1835) | 62 |
| KINDERGARTEN (1846) | 64 |
| UNTERNEHMEN ZEISS (1846) | 66 |
| BAUMSCHMUCK (1847) | 68 |
| WIEGE DER SPD (1848) | 70 |
| ALFRED BREHM (1864) | 72 |
| GARTENBAU (1865) | 74 |
| STAATSTHEATER MEININGEN (1874) | 76 |
| KREMATORIUM (1874) | 78 |
| BAUKLÖTZE (1875) | 80 |
| ACHTSTUNDENTAG (1896) | 82 |
| GARTENZWERGE (1898) | 84 |
| GLEITBELAG (1905/1954) | 86 |
| SPINDELASCHENBECHER (1909) | 89 |
| BAUHAUS (1919) | 91 |
| ULTRAKURZWELLE (1925) | 94 |
| ZEISSPLANETARIUM (1926) | 96 |
| DOSENÖFFNER (1927) | 98 |
| WALTHER PPK (1931) | 100 |
| PHASENPRÜFER (1938) | 102 |
| NÄHMASCHINE FREIA (1948) | 104 |
| SCHNEE- UND SCHAUMSCHLÄGER (1949) | 106 |
| RUPFENTIERE (1967) | 108 |
| RG28 (1979) | 110 |
| FLACHLAUTSPRECHERTECHNOLOGIE (2010) | 112 |
| DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT | 114 |
| LANDESPATENTZENTRUM THÜRINGEN | 116 |
| FAKE NEWS | 118 |



370 000 JAHRE

Die älteste Schrift der Welt

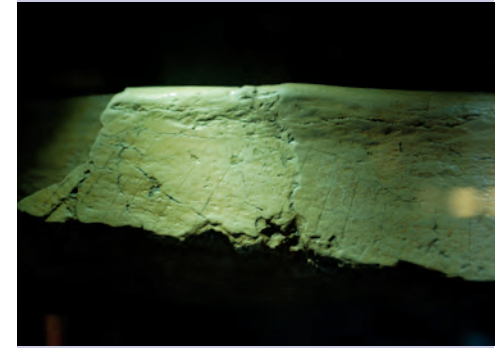
Der erste Nachweis bzw. erste Zeugnisse menschlichen Denkens stammen nach bisherigem Forschungsstand aus Thüringen und sind etwa 370 000 Jahre alt. Im kleinen Örtchen Bilzingsleben im Landkreis Sömmerda wurden seit dem 18. Jahrhundert regelmäßig Funde getätigt. Doch erst im 20. Jahrhundert begann man mit der wissenschaftlichen Untersuchung. Besonders die systematischen Grabungen von Professor Dietrich Mania in den 70er-Jahren führten zu einem sensationellen Durchbruch: Die Wissenschaftler fanden den ersten Rest eines fossilen Menschen! Der Fundhorizont mit insgesamt 28 Schädelresten und ca. 140 000 Artefakten bzw. Geräten aus Stein, Knochen, Geweihen und Holz wird einem Urmenschentypus zugeordnet, der sich unter dem Fachbegriff „homo erectus bilzingslebenensis“ einen Namen gemacht hat. Bis heute finden partielle Untersuchungen der Funde statt und Bilzingsleben entwickelte sich zur bedeutendsten altpaläolithischen Fundstelle in Europa.

Mit einem archaischen Monolithen wird der Besucher auf die frühe Menschheitsphase eingestimmt.





Die Fundstätte
ist einen
Besuch wert.



Die Linienstruktur ist das älteste
schriftliche Dokument.

Die spektakulären Hinterlassenschaften des Urmenschen beweisen, dass er bereits zu erstaunlichen geistigen Handlungen und Taten fähig war. Der an den Schädeln der Verstorbenen der Sippe nachgewiesene Totenkult kündigt von einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Tod und dem Gedenken der Verstorbenen. Die unterschiedlichen Formen des Feuersteins und weiterer Artefakte sprechen für die Herstellung spezifischer Werkzeuge wie Schaber, Hacken, Bohrer. Außerdem muss es eine Arbeitsteilung gegeben haben. Phänomenal: gravierte Linienstrukturen auf Tierknochen werden von Experten als die erste menschliche Schrift interpretiert! Kein Zweifel: Die Bilzingslebener Funde haben das Zeug für die Anerkennung als Weltkulturerbe.

Es wurde eine attraktive Ausstellung konzipiert:

Ausgrabungsstätte »Steinrinne«
Bilzingsleben
Frömmstedter Straße
06578 Bilzingsleben

www.steinrinne-bilzingsleben.com

WHATSAPP?

Die Kunst des Briefeschreibens



Der Klosterbau musste im 19. Jahrhundert einem Historismusschloss weichen. Die erhaltenen Gebäudereste schrieben Geschichte: Sie sind Gegenstand des ersten Enteignungsverfahrens der Bundesrepublik wegen Vernachlässigung der Pflichten zur Denkmalerhaltung durch die Eigentümer.

Reinhardtsbrunn war das mittelalterliche Hauskloster der Landgrafen von Thüringen. Es zählt zu den bedeutendsten, einflussreichsten und am nachhaltigsten wirkenden klösterlichen Gründungen auf dem Gebiet des heutigen Landes. Doch es sind nicht nur diese Fakten, die Kloster Reinhardtsbrunn einen glänzenden Ruf verschafften. Die schreibkundigen Mönche von dort hinterließen ein (leider durch historische Umstände nur eingeschränktes) umfangreiches

Schriftgut, welches – dies kann man sehr wohl behaupten – über Jahrhunderte hinweg die Gelehrten bewegt und beschäftigt hat.

Die Sammlung ist vielschichtig und zugleich beeindruckend. Es handelt sich um ein über Jahrzehnte, nein Jahrhunderte gewachsenes Konglomerat an Schriften, an dem verschiedenste Autoren mitwirkten. Neben geschichtlichen Nachrichten (Urkunden) faszinieren eine Briefsammlung und die mittlerweile in der Fachwelt nachgewiesenen berühmten Reinhardsbrunner Fälschungen (für die Klostersgeschichte nutzten die Verfasser bewusst angefertigte Urkundenfälschungen als Vorlagen). Aber auch die ausgeschmückten Neufassungen, Zusammenfassungen, Neuzusammenschreibungen usw. unter Einbeziehung zeitgenössischer Geschehnisse sind für die Geschichtswissenschaft von großer Bedeutung.

Spannend ist jedoch besonders die Briefsammlung *Collectio Reinhardsbrunnensis*. Sie stellt eine Art Lehrbuch der Briefschreibkunst dar, die aus mehreren Teilen besteht. Insgesamt handelt es sich um 102 Briefe. Die letzte Gruppe der Briefe diente den Mönchen und anderen offenbar als Vorlagen für Schreib- und Stilübungen. Die Texte selbst sind nämlich, flapsig ausgedrückt, unsinnig. Sie sind inhaltlich widersprüchlich und stimmen nicht mit den realen Geschehnissen der damaligen Zeit überein. Außerdem finden wir sehr oft Brief und Antwortbrief in ein und demselben Schreiben. Gemeinsam ist diesen Briefen das Bemühen um den gleichen Satzaufbau und eine kunstvolle Sprache.

Ein bemerkenswerter Vorgang in einer Zeit, in der nur wenige des Schreibens kundig waren und von einer einheitlichen Rechtschreibung und Grammatik usw.



In der *Monumenta Germaniae Historica* kann ein Teil der Reinhardsbrunner Dokumente nachgelesen werden.

keine Rede sein konnte. Offensichtlich dienten die Texte dazu, theoretisches Material über die Kunst des Briefeschreibens zu sammeln und die damaligen Gepflogenheiten bzw. Floskeln für wichtige Korrespondenz zu erlernen.

WEITERE BÜCHER AUS DER REGION



Weihnachtsgeschichten aus Thüringen – Jedes Jahr zur selben Stunde

Sieglinde Mörtel, Marion Gebauer
80 Seiten, zahlr. schw.-w. Fotos
ISBN 978-3-8313-2210-7



Geschichten und Anekdoten aus Thüringen – Bitte hinten anstellen

Sieglinde Mörtel
80 Seiten, zahlr. schw.-w. Fotos
ISBN 978-3-8313-1966-4



Aufgewachsen in Erfurt in den 40er und 50er Jahren

Eike Küstner
64 Seiten, zahlreiche Farb- und S/w-Fotos
ISBN 978-3-8313-2012-7



Sachsen - Gerichte unserer Kindheit

Rezepte und Geschichten
Ethel Scheffler, Sylke Tannhäuser
128 Seiten, zahlreiche Fotos
ISBN 978-3-8313-2357-9

Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1
34281 Gudensberg-Gleichen
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0
Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28
E-Mail: info@wartberg-verlag.de
www.wartberg-verlag.de

Noch mehr Lesevergnügen

- über Ihre Stadt oder Region
 - über Kindheitserinnerungen
 - über Ihren Jahrgang
 - mit regionalen Rezepten
- finden Sie unter:

www.wartberg-verlag.de





GENIALE ERFINDUNGEN *aus* THÜRINGEN

Erfindungen sind perfekt, wenn sie unser Leben so durchdringen, dass sie alltäglich sind. Wir verwenden sie wie selbstverständlich und wissen gar nicht mehr, woher sie kommen. Von solchen Erfindungen hat Thüringen viele zu bieten, wie die „moderne“ Art der Zahnbürste (seit 1700!), den UKW-Empfang und die Flachlautsprechertechnologie. Nicht zu vergessen die optischen Geräte von Carl Zeiss, das Bauhaus in Weimar oder das Skat-Spiel. Und wie es ist mit der Idee für den berühmten Silvestersketch „Dinner for one“ oder dem Gartenzwerg? 1938 wurde der Phasenprüfer in Thüringen patentiert, die Rupfentiere sind weltberühmt und Produkte wie die Nähmaschine Freia oder das legendäre RG28 wurden Kult.

Lassen Sie sich mit diesem Buch in die spannende Welt der Thüringer Erfindungen entführen!

Der Historiker **Thomas Bienert**, Jahrgang 1963, hat zahlreiche Bücher zur thüringischen Geschichte und Kultur veröffentlicht, darunter den Band „Mittelalterliche Burgen in Thüringen.“ Er gilt als profunder Kenner seiner thüringischen Heimat und ist dort u.a. als Gutachter im Bereich der Denkmalpflege und historischen Baudenkmalen (insbesondere Burgen und Schlösser) tätig.



ISBN: 978-3-8313-2996-0



9 783831 329960

€ 15,00 (D)